



Sammlung Theaterzettel

Der Probepfeil

Blumenthal, Oscar

1884-05-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

140

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 30. Mai 1884.

122. Vorstellung.
Abonnement B.

Zum ersten Male:

Der Probepfeil

Auffpiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

Karl Graf Dohnegg	Herr Berner.	Charlotte von Brauned	Frl. Holzwarth.
Gräfin Alexandra	Frau Schlüter.	Lilly von Strehlen	Fräul. Wagner II.
Beata, deren Tochter	Fräul. Jente.	Alice von Hohensfels	Fräul. De Sant.
Hortense von Balnad	Frau Jacobi.	Ferdinand, Kammerdiener des Barons	Herr Moser.
Baron Leopold von der Egge	Herr Jacobi.	Wilhelm,	Herr Schilling.
Hellmuth, sein Neffe	Herr Sturm.	Franz, Diener beim Grafen Dohnegg	Herr Wensauer.
Bogumil Krasinski, Pianist	Herr Schönsfeld.	Josef,	Herr Fridinger.
Rittmeister a. D. von Dedentoth	Herr Stein.	Pauline, Stubenmädchen	Fräul. Hagedorn.
Spitzmüller, Professor am Conservatorium	Herr Pichler.	Damen der Gesellschaft	Fräul. Schelly.
Ulla Walboth, Sängerin	Frau Gum.		Frau Schilling.
Graf Longueville	Herr Eichrodt.		Fräul. Stözel.
Major von Lanthwig	Herr Bauer.		Fräul. Böhl.
Melanie von Brauned	Frl. Schwendemann.		

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Karl 5.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Karl 1.70 Pfg. per Platz
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— " "	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— " "	Galerie	" —.50 " "
Siehpätze im Parquet	" 2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnementen werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg	10 Uhr 5 Min.	nach Ladenburg, Weinheim	} 10 Uhr 8 M.
" Neustadt, Landau	11 " 28 "	" Heidelberg, Bruchsal	11 " 15 "	" Schwetzingen üb. Friedrichsfeld	
		" Karlsruhe, Stuttgart	2 " 25 "		

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Min. abgehen lassen.

Montag, den 2. Juni 1884. Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung des Herrn Felix Schweighofer,

erster Gesangs- und Charakter-Komiker vom k. k. priv. Theater an der Wien in Wien.

Zum ersten Male:

Scheu vor dem Minister.

Auffpiel in einem Akte von Dr. Sobotta.

Zum ersten Male:

Wiener Genrebilder.

Große Solo-Szene mit Gesang von E. Costa und F. Schweighofer. Musik von Willöder.

Zum ersten Male:

Frühere Verhältnisse.

Posse mit Gesang in einem Akte von J. Restroy. Musik von C. Müller.

August Scheu, Schullehrer
Carl Flott, ein Wiener
Anton Muffel, Hausknecht

Herr Felix Schweighofer.